

IN ALLER KÜRZE

Hochkarätiger Besuch

FRIESACH. Auf Einladung des Lions Clubs Friesach unter Präsident Dr. Johannes Schrott ist morgen Rechnungshofpräsident Dr. Josef Moser in der Burgenstadt zu Besuch und hält um 19 Uhr einen öffentlich zugänglichen Vortrag im Hotel Metnitztalerhof.

Die Kunst des Aquarells

FELDKIRCHEN. Die Umgebung der Tiebelstadt erkunden und zu Papier bringen lernt man beim Aquarellkurs mit Petra Treffner – morgen, 14.30 bis 17.30 Uhr, im Amthof.

Kindergarten im Sommer

ST. VEIT. Während der Sommermonate (7. Juli bis 29. August) hält der Bewegungskindergarten offen. Informationen zur Anmeldung gibt es unter 04212/5555-13.

Kunst & Design aus Holz

GNESAU. Altes Holzhandwerk, Bauernwerkzeug und mehr findet man in der Ausstellung „Kunst & Design aus Holz“ im Holzmuseum. Infos zu den Öffnungszeiten unter 0664/4412944 und 04278/800.

Konzert der Jüngsten

FELDKIRCHEN. Die jüngsten Musiker der Bezirksmusikschule zeigen morgen, 19 Uhr, unter dem Titel „Jugendlich.Spielfreudig“ im Amthof ihr Können.

Erfolgreiche Übung bei Umweltalarm

ST. VEIT. Ein Lkw-Unfall mit Schadstoffausstritt in die Gurk war die Übungsannahme des Bezirkswasserdienstes St. Veit. Die Wehren Liebenfels, Zweikirchen, Treffelsdorf, Passering, Thalsdorf, St. Veit, Friesach und Launsdorf waren sofort vor Ort. Mit allen Booten sowie zwei Motorzillen gingen die 44 Männer an die Behebung des Schadens. Zwei Stunden später war es geschafft – ein Beweis für die Effizienz des Wasserdienstes.

Musik ist Schönheit, die von innen kommt

Seit 60 Jahren musiziert und arbeitet der Brückler Kurt Trinkl, Jahrgang 1931, mit der Jugend. Für die Liebe zur Musik musste der 76-jährige Maschinenschlosser viele Entbehrungen auf sich nehmen.

VON CHARLES STEINER

BRÜCKL. Er ist in Brückl bekannt wie kein Zweiter, Erwachsene wie Jugendliche schätzen den „Kurti“. Er hat sie mit seiner Liebe zur

Musik infiziert und erteilt auch gerne mal Musikunterricht. Kurt Trinkl, geboren am 3. Oktober 1931, ist eine musikalische Institution in seinem Heimatort und stützt als Kapellmeister-Stellver-

treter die Werkskapelle der in Brückl ansässigen Donauchemie. Er ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied der 1957 neu gegründeten Kapelle.

„Für mich ist Musik die Schönheit, sie kommt von innen heraus. Ich habe immer gerne getanzt“, erzählt Kurt Trinkl, der neben der steirischen Harmonika auch die Klarinette und das Saxofon beherrscht. Besonders den Kontakt mit der Landjugend pflegt der pensionierte Maschinenschlosser intensiv. „Wenn man die Bereitschaft hat, mit der Ju-

„Wenn man bereit ist, mit der Jugend gemeinsam zu arbeiten, bleibt man auch jung.“

Kurt Trinkl

gend zusammenzuarbeiten, bleibt man selber jung“, ist Trinkls bestes und sichtbar funktionierendes Anti-Aging-Rezept.

Schwierig war es früher, das Saxofonspiel zu erlernen: „Ich bin jeden Morgen mit dem Rad nach Klagenfurt gefahren, um bei Georg Pucher Saxofon zu lernen; zuhause war ich erst wieder spät am Abend.“ Im Vorjahr wurde Trinkl vom Kärntner Blasmusikverband für sein 60 Jahre umfassendes musikalisches Schaffen ausgezeichnet. Übrigens: Neben Musizieren und Malen zählt noch das Schuhplatteln zu seinen Hobbys.



Musik ist sein Leben: Kurt Trinkl ist begeisterter Musiker und Handwerker. Das Marterl hat er selbst gebaut und bemalt.

Chilli Steiner